

Dresdner UniversitätsJournal

15.07.2008

Prof. Baumann ECCO-Chef

Dresdner wird Präsident des Dachverbandes der europäischen Krebsärzte

Professor Michael Baumann, Direktor des Universitäts KrebsCentrums Dresden, ist zum designierten Präsidenten der »European CanCer Organisation« (ECCO) gewählt worden. Bis 2012 vertritt er in diesem Amt europaweit mehr als 45 000 Ärzte und Krebsforscher. Der europäische Dachverband wurde in den frühen 80er Jahren gegründet, um durch multidisziplinäre Zusammenarbeit Krebserkrankungen besser verstehen zu lernen und zu bekämpfen. »Heute vereint ECCO Europas renommierteste onkologische Fachärzte, Tumorforscher und sonstige in der Krebsprävention und -therapie tätige Experten, welche die Erforschung und Bekämpfung der Krebserkrankungen interdisziplinär auf dem modernsten Wissensstand vorantreiben«, sagt Prof. Michael Baumann.

Tumorerkrankungen sind die zweithäufigste Todesursache in allen entwickelten Industrienationen. Gegenwärtig erkranken in Europa jedes Jahr mehr als 2 Millionen Menschen (ohne nichtmelanozytischen Hautkrebs) Menschen neu an Krebs. Diese Anzahl der Neuerkrankungen nimmt jedes Jahr weiter zu.

Zusammen mit Kollegen verschiedener Fachrichtungen etablierte Prof. Baumann 2003 das Universitäts KrebsCentrum Dres-

den (UCC) als eines der ersten seiner Art in Deutschland nach dem Vorbild der weltweit führenden Comprehensive Cancer Center. Getragen wird das UCC gemeinsam vom Universitätsklinikum und der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus Dresden. Nach internationaler Begutachtung zeichnete die Deutsche Krebshilfe das Zentrum 2007 als eines von bundesweit vier »Onkologischen Spitzenzentren« aus. Die Herausforderung besteht darin, die klinische Versorgung des einzelnen Patienten und die Krebsforschung eng zu verzahnen, damit die Patienten ohne Zeitverzug die modernste Diagnostik und Behandlung erhalten. Die international anerkannte Leistung des Dresdner UCC war für die Wahl Professor Michael Baumanns zum designierten Präsidenten des Europäischen Dachverbandes von wesentlicher Bedeutung, da die Ziele des UCC mit denen der ECCO übereinstimmen. »Fortschritte in der Vorbeugung, Früherkennung, Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen haben die Überlebenschancen und die Lebensqualität krebserkrankter Patienten in den vergangenen Jahren deutlich erhöht«, so der Direktor des Universitäts KrebsCentrums Dresden. »ECCO wird intensiv daran arbeiten, die Behandlung von Krebserkrankungen in Europa durch eine moderne fachübergreifende Forschung und Entwicklung sowie schnelle Überführung in neue Diagnose- sowie Therapieverfahren kontinuierlich immer weiter zu verbessern.«

Birte Urban-Eicheler/UJ